

Farbkarte #13

B.I.G.

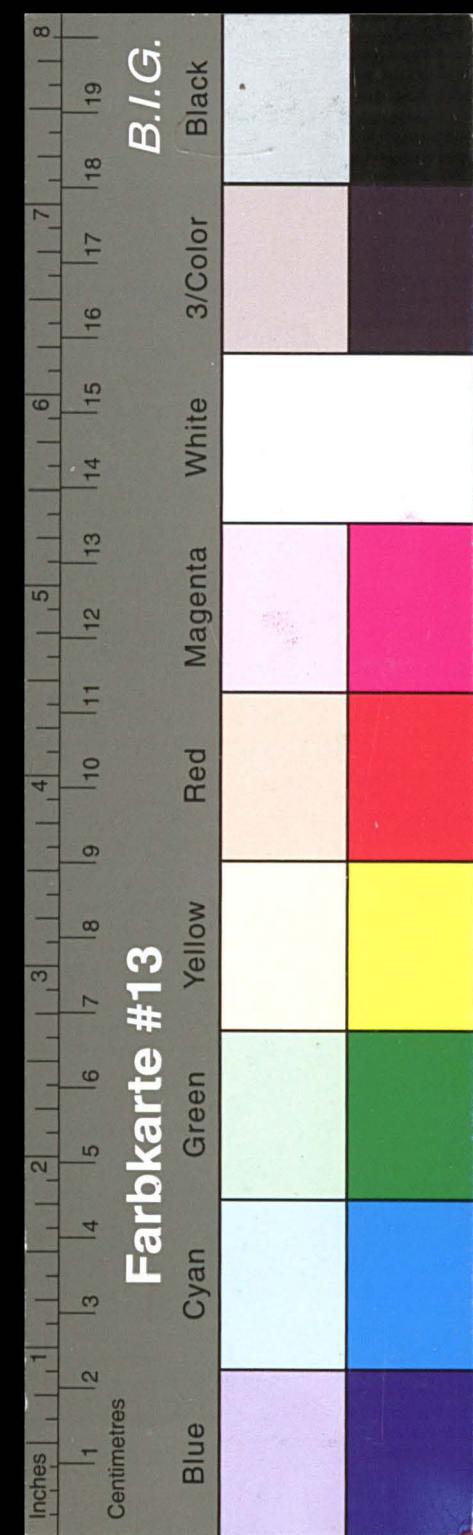
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

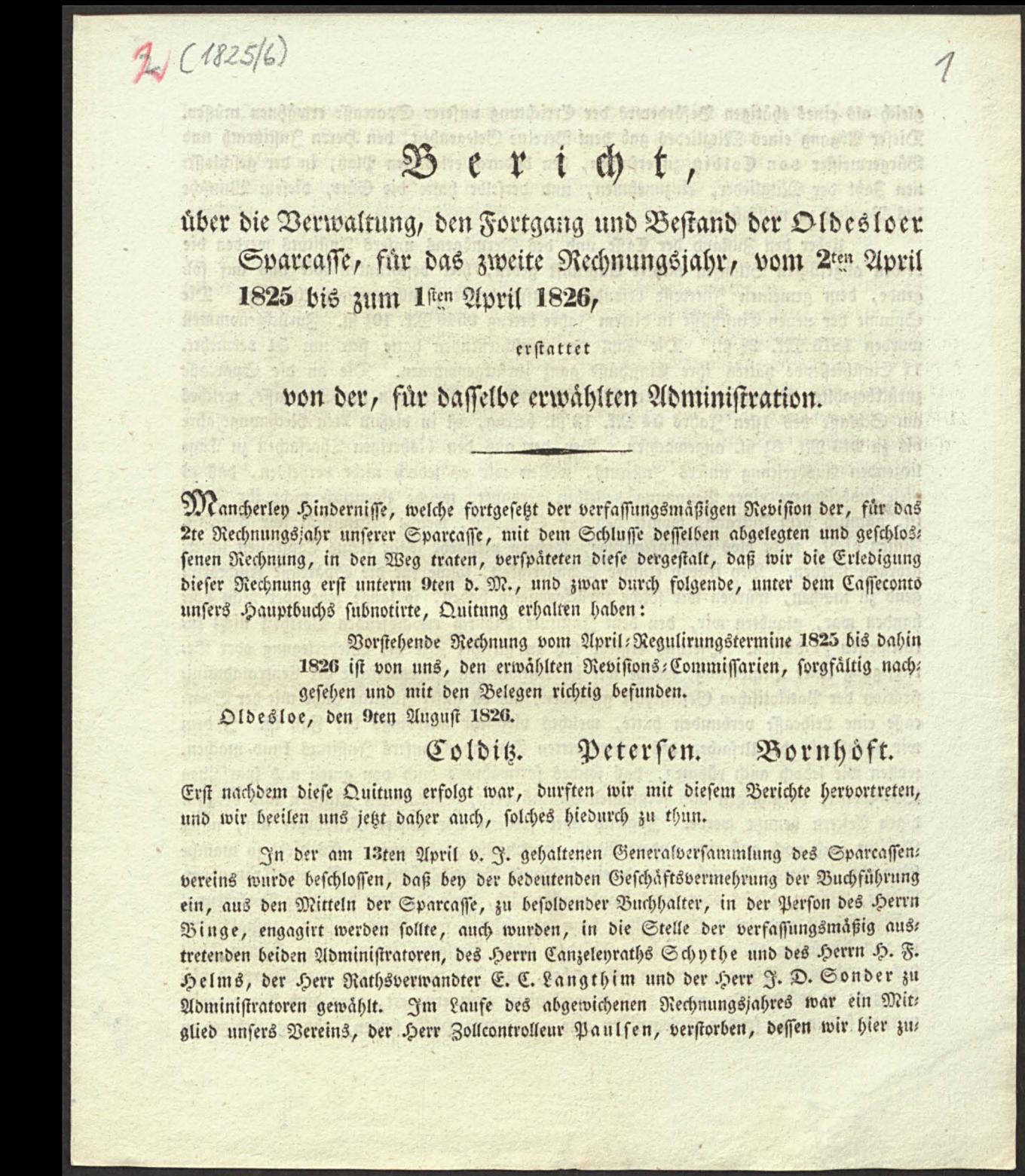
Bestand E103

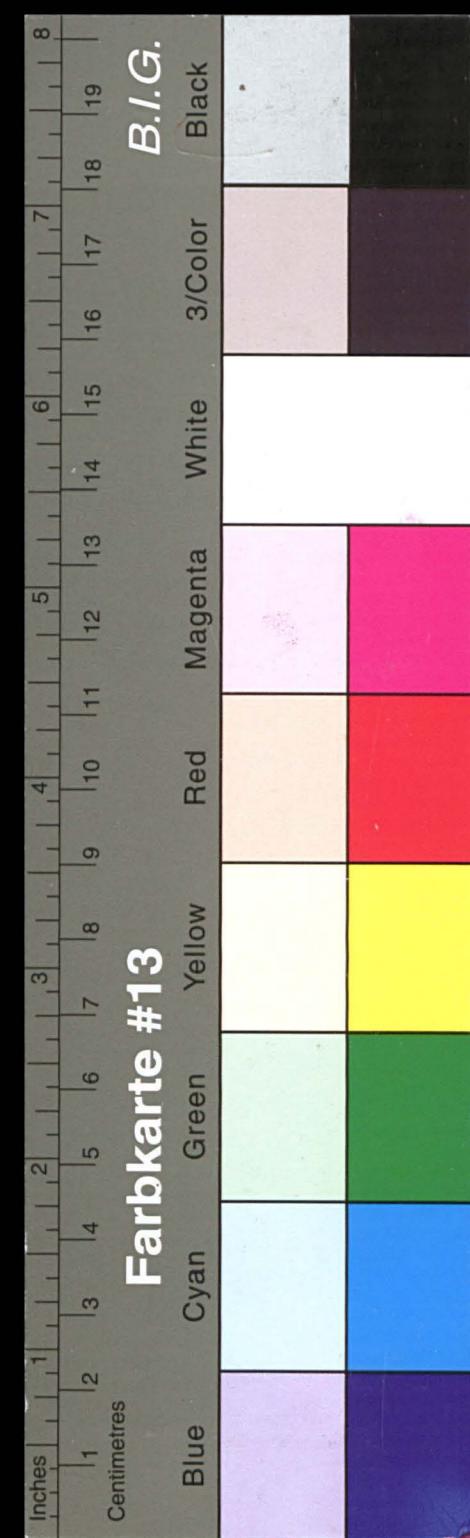
356



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

gleich als eines thätigen Förderers der Errichtung unserer Sparcasse erwähnen müssen. Dieser Abgang eines Mitgliedes gab dem Vereine Gelegenheit, den Herrn Justizrat und Bürgermeister von Cölnitz zu ersuchen, den dadurch erledigten Platz, in der geschlossenen Zahl der Mitglieder, einzunehmen, und derselbe hatte die Güte, diesem Wunsche des Vereins zu willfahren.

Über den Zustand der Cassa und des Vermögens unsers Instituts werden die beiden angefügten Bilanzen nähere Auskunft geben, hier beschränken wir uns auf folgende, dem gemeinen Interesse besonders entsprechenden, allgemeinen Angaben. Die Summe der neuen Einstüsse in diesem Jahre betrug 9540 Mf. 10½ fl. Zurückgenommen wurden 1815 Mf. 2½ fl. Die Zahl der Einschließenden hatte sich um 54 vermehrt. 11 Einschließende hatten ihre Einstüsse ganz zurückgenommen. Die an die Sparcasse zurückbezahlten Dahrlehrne betrugen 2340 Mf. und das Vermögen der Sparcasse, welches am Schluß des 1sten Jahres 54 Mf. 12 fl. betrug, ist in diesem 2ten Rechnungsjahre bis zu 243 Mf. 8½ fl. angewachsen. Bey der aus den bisherigen Thatsachen zu Tage liegenden Ausbreitung unsers Instituts, wollen wir es jedoch nicht verhehlen, daß es diese insbesondere einer Benutzung derselben verdankt, welche eigentlich nicht ihr Zweck ist, nämlich dem Zutraun, womit bey der Sparcasse, welche bekanntlich nur 3 pr. Ct. Zinsen giebt, nicht blos Sparpfenninge, sondern vielmehr sogar kleine Capitalien untergebracht werden. Bey irgend einiger Schwierigkeit, solche für die Sparcasse fruchtbringend zu machen, würden wir solche zurückgewiesen haben, so lange jene aber nicht vorhanden war, glaubten wir, den dem Institute dadurch erwachsenden Vortheil nicht zurückweisen zu dürfen. Hieraus ergiebt sich zu gleicher Zeit die Wiederlegung oder Berichtigung einer Bemerkung, welche wir im leßjährigen Jahrsberichte der Centraladministration der Patriotischen Gesellschaft gefunden, als ob unser Institut nicht mit der Sparcasse eine Leihcasse verbunden hätte, welches vielmehr allerdings der Fall ist. Indem wir offenherzig die Ursachen des unerwarteten Fortgangs unsers Instituts kund machen, wollen wir jedoch auch rühmen, daß solches fortwährend auch von guten und sparsamen Dienstboten, vorsichtigen und sorgfamen Vormündern, gutgearteten Kindern und verständigen Eltern benutzt werde. Zugleich aber fordern wir unsere Mitbürger auf, unser Institut auch noch auf eine andere Weise zweckmäßig zu benutzen. Es giebt so manche Gewerbe, zu deren Betrieb, irgend ein kostbares Vertriebmittel, z. B. ein Trabendboot, Pferde, Wagen, dieses oder jenes Handwerksgeräth, diese oder jene häusliche Vorkehrung, erforderlich ist und jeder Hausbesitzer kann als solches sein Haus ansehen, zumal wenn er von demselben Miethe bezicht. Würden solche Personen irgend einen kleinen Theil des, durch diese Dinge gemachten, Erwerbes, von Zeit zu Zeit, bey der Sparcasse niedergelegen; so würden sie, wenn diese Erwerbmittel ganz erneuert, oder auch nur reparirt werden sollten, in solchen Ersparnissen eine angenehme Hülfe finden, ohne gindthiget zu

seyn, Schulden zu machen, wie dies in den bezeichneten Fällen doch oft geschehen muß und geschieht. Diese Vorschläge zur Benutzung der Sparcasse fanden wir unlängst in einem Berichte der Lauenburgischen Sparcasse, und weil wir sie für durchaus gute und zweckmäßig erkannten, erachteten wir es zur Förderung unsers Instituts angemessen und zuträglich, sie diesem unsern Berichte mit einzubringen, und auf diese Weise unsren Mitbürgern bekannt zu machen. Endlich schlagen wir die Benutzung der Sparcasse statt der Todtengilde vor. Ein wöchentlicher oder monatlicher kleiner Einstuß in dieselbe würde schon in wenigen Jahren der Summe gleich kommen, welche die Todtengilden zu geben pflegen, und bey fortgesetzten Einstüssen sogar Überschüsse ergeben, die bey den, mit einem Sterbefalle, so häufig verbundenen Verlegenheiten, eine angemessene und willkommene Ausküsse geben könnten. Dadurch, daß die Einstüsse in die Sparcasse dem Einschließenden oder seinen Erben in ihrem ganzen Umfange verbleiben und zu Gute kommen, scheinen uns die solchergestalt gemachten Ersparnisse den Vorzug vor den Zahlungen aus den Todtengilden zu verdienen, die doch nur unter der Voraussetzung, eines baldigen Todesfalles, worauf doch die Wenigsten speculiren werden, Vortheile gewähren. Indem wir schließlich noch dem Magistrat unserer Stadt und unsren Mitbürgern den herzlichsten und aufrichtigen Dank, für Schutz und Unterstützung unsers Instituts, abstatzen, dürfen wir die Versicherung hinzufügen, daß wir die gegründetesten Hoffnungen für den Fortbestand, das Gediehen und die weitere Ausbreitung, unsers Instituts hegen zu dürfen, immer mehr und mehr eine zuversichtliche Überzeugung gewonnen haben.

Oldesloe, im August 1826.

C. F. Carstens. E. C. Langthim. Rode. J. D. Sonder.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

CASSEN - CONTO					
der Oldesloer Sparcasse am Schlusse ihres zweiten Rechnungsjahrs, den 1 <sup>ten</sup> April 1826.					
EINNAHME		Mf.	fl.	AUSGABE	
Vorjähriger Cassenbehalt.....	508	1	12	Belegte Capitalien.....	10445
Diesjährige Einschüsse.....	9540	10	4	Zurückbezahzte Einschüsse.....	1815
Zurückzahlte Dahrlehen.....	2340	—	—	Unkosten.....	64
Erhobene Zinsen.....	497	5	12	Cassenbehalt am Schlusse des Jahres.....	613
Letztes Quartal des Vertrags der Mitglieder des Sparcassen-Vereins zur Gründung derselben.....	52	8	—		14
				Balance	12,938
				Summa	12,938
VERMÖGENS - CONTO					
der Oldesloer Sparcasse am Schlusse des zweiten Rechnungsjahrs, den 1 <sup>ten</sup> April 1826.					
Die Sparcasse					
D E B E T.		Mf.	fl.	C R E D I T.	
Totalsumme sämmtlicher Einschüsse mit Inbegriff der dazu gerechneten Zinsen bis zum 1 <sup>ten</sup> April 1826, incl. laut Extract des Sparbüches.....	14,028	5	12	An ausgeliehenen Capitalien, ausweise des Leihbuchs ...	13,658
Saldo als Ueberschuss, also Vermögen der Sparcasse...	243	8	—	Cassenbehalt am Schlusse des zweiten Rechnungsjahrs.....	613
				Balance	14,271
				Summa	14,271